

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mehrerer Schwerverwundeter auf Jezmy zurückziehen. Auch gegen die von schwachen deutschen oder litauischen Postierungen besetzten Nachbardörfer erfolgten heftige russische Angriffe, unter deren Druck die Besatzungen nach Westen ausweichen mußten. Die Gesamtstärke des Feindes betrug hier etwa
 5. April. 2500 Mann. Im Gegenangriff wurde am 5. April Bufance durch drei Kompanien des Freiwilligen-Regiments 18, die Freiwilligen-Radfahrer-Kompanie des Jäger-Bataillons 7, eine Batterie (1.) des Feldartillerie-Regiments 86 und eine halbe Batterie der Freiwilligen-Artillerie-Abteilung 18 (Battr. 20) zurückerobert. Bei dieser Gelegenheit konnten auch die nördlich und südlich von Bufance gelegenen Ortschaften vom Feinde gesäubert werden. Hart nördlich der Straße Janow—Wilkomierz stieß eine deutsche Abteilung in erfolgreichem Gefecht über Lufszä hinaus nach Osten vor, wurde jedoch am 6. April wieder hinter die Demarkationslinie zurückgenommen¹⁾.

Beim Grenzschutzkommando Suwalki trat am 5. April das Freiwilligen-Bataillon 26/45 unter Oberleutnant Lohmann (Regiment Klüfer) zu einem Erkundungsvorstoß auf Drany an, das am 7. April nach heftigem Kampf, bei dem auf russischer Seite auch Artillerie, auf deutscher die Flieger-Abteilung 426 mitwirkte, genommen wurde²⁾. Am 8. April erfolgte der Rückmarsch nach Merez. Der Gegner folgte diesmal nur sehr langsam, am 17. April hatte er die Linie Bahnhof Drany—Drany—Bobryszki—Dusmiany noch nicht wieder überschritten.

Litauische und polnische Vorstöße auf Wilna.

2. April. Inzwischen hatte am 2. April der litauische Vorstoß auf Wilna begonnen. Südlich der Bahn Rowno—Wilna vorgehend, erreichten litauische Kräfte an diesem Tage eine östlich der Orte Zyzmory und Koszedary gelegene Linie. Am 3. April konnte nach Abweisung eines russischen Gegenstoßes noch ein weiterer Geländegewinn erzielt, am 4. das von den Russen geräumte Milejgany sowie Ort und Bahnhof Zosle besetzt werden. Eine zweite litauische Kolonne in Stärke von etwa 2000 Mann begann am 3. April den Vormarsch von Olita aus. Sie nahm am 4. April Daugi und überschritt bei Bobryszki die Dranka in Richtung auf Otkieniki. Damit war indessen die Stoßkraft der Litauer bereits erschöpft. Es gelang den Bolschewisten ohne besondere Schwierigkeiten, den litauischen Vormarsch überall anzuhalten und im Gegenangriff das ver-

¹⁾ Die Verluste des Freiwilligen-Regiments 18 vom 2. bis 6. April betragen vier Tote, zehn Verwundete und sechs Vermisste.

²⁾ Deutsche Verluste: ein Offizier vermisst (in russische Gefangenschaft geraten).